

# Werden wir Aids jemals heilen?

In der vergangenen Woche stellte der **Mathematiker Günter Ziegler** die Frage nach der Heilungsperspektive bei Aids. Hier gibt ein wirklicher Fachmann die Antwort – und stellt selbst eine Frage

Seit Beschreibung der ersten HIV-assoziierten Krankheitsbilder Anfang der 80er-Jahre und der Entdeckung des HI-Virus 1983 wurde immer wieder über mögliche Heilungsmethoden berichtet: Hoffnungen richteten sich etwa auf eine langjährige Therapie mit entsprechend maximaler Virusunterdrückung oder darauf, sämtliche von HIV befallenen Zellen zu erneuern; es gab auch eher kasuistische Mitteilungen über die Wirkung von Johanniskraut, Geistheilern oder biomagnetischen Produkten.

Bislang allerdings diskutieren Forscher bei nur einem einzigen Fall eine möglicherweise erfolgreiche Heilung. Dabei geht es um einen Patienten, der nach wiedergekehrter Krebserkrankung mit einer Chemotherapie und nachfolgender Stammzelltransplantation behandelt wurde. Für ihn war ein Knochenmarkspender gefunden worden, der dank einer Genmutation gegen HIV resistent ist. Jetzt weisen alle Zellen des transplantierten Patienten dieses besondere genetische Merkmal auf. Da HIV zum Eintritt in die Zelle auf die Bindung an einen Che-

mokine-Co-Rezeptor angewiesen ist, mag dies erklären, warum auch zwei Jahre nach der Transplantation kein HI-Virus mehr im Körper des Patienten zu finden ist. Weil eine aggressive Chemotherapie und die Knochenmarktransplantation mit vielen Komplikationen verbunden sind und auch wegen der hohen Letalität eines solchen Eingriffs stellt dies für HIV-Patienten jedoch keine therapeutische Strategie dar.

Wenngleich also aktuell keine allgemein verfügbare Heilungsstrategie für HIV besteht, so lassen doch Ergebnisse aus der Grundlagenforschung hoffen: Erstmals wurde HIV aus infizierten Zellen herausgeschnitten. Genetische Therapien sind in der Entwicklung, und es gelang die Eradikation (Eliminierung) von HIV aus verschiedensten Kompartimenten (Zellräumen) und Reservoirs.

**So ergibt sich möglicherweise doch noch eine Heilungsperspektive** – wenn nicht in den nächsten Jahren oder Jahrzehnten, so doch vielleicht irgendwann in diesem Jahrhundert.

Was bei all dem Suchen nach einer Heilung nicht vergessen werden sollte: Mit den heute verfügbaren antiretroviralen Medikamenten lässt sich die HIV-Vermehrung dauerhaft unterdrücken – und damit ein Fortschreiten der Krankheit verhindern. So wird die Lebenserwartung eines 35-Jährigen, der sich heute neu mit HIV infiziert, auf weitere 40 Lebensjahre geschätzt. Weiterhin gilt, dass Safer Sex mit Kondomen den besten Schutz vor einer HIV-Infektion darstellt. ■

## Viren-Feind

Der Infektiologe Jürgen Rockstroh, Professor an der Uni-Klinik in Bonn, leitet als Präsident die Deutsche Aids-Gesellschaft



## Eine Frage, die mich bewegt:

**Wenn alle Erdölquellen versiegt sind, wo kommt dann unsere Energie her?**

Die Frage wird in der kommenden Woche **Jürgen Schmid**, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Windenergie und Energiesystemtechnik beantworten

Foto: V. Kloubert